



Druckerin/Drucker Fachrichtung Flachdruck

In den letzten Jahren hat sich der Beruf und damit die Anforderungen an den Drucker rasant gewandelt. Die Druckproduktion ist heute von einem hohen Automatisierungsgrad geprägt. Früher eher manuell ausgeführte Fertigungsabläufe werden nun von Prozessplanung und -steuerung bestimmt. Elemente wie Leitstandtechnik oder Inlineproduktion werden im Bogen-, wie im Rollenoffsetdruck immer mehr zum Standard. Durch die zunehmende Digitalisierung in der Produktion sind die Grenzen zwischen Druckvorstufe und Druck immer fließender.

Die Drucker sind in der Druckformherstellung, im Druck oder in der Weiterverarbeitung tätig. Nach entsprechender Schulung ist ein Einsatz auch als Arbeitsvorbereiter, Kundenberater, Verkaufssachbearbeiter oder Disponent möglich. Eine Anstellung als Textilveredler der Fachrichtung Druck, Produktionsmitarbeiter einer Werbeagentur, Hersteller in einem Verlag oder als Drucksachenorganisator bieten sich ebenfalls mit einer Zusatzausbildung an.

Berufsbild

Einsatzmöglichkeiten

► Im Berufsförderungswerk Leipzig erfolgt die Ausbildung handlungs- und projektorientiert. Fachtheoretische und berufspraktische Ausbildungsinhalte werden in den folgenden Lernfeldern praxisnah miteinander verknüpft:

- Ein- und mehrfarbige Filmmontagen
- Vorbereitung und Herstellung von Druckformen
- Manuelles Mischen der Druckfarben
- Analoge Druckformherstellung
- Digitale Erstellung von Druckplatten am PC mittels der „Computer to Plate“-Technik
- Einführung in das Bedrucken unterschiedlicher Materialien
- Einrichtung von Druckmaschinen
- Herstellung einfacher Reproduktionen im Schwarz-Weiß-Bereich
- Druck ein- und mehrfarbiger Druckerzeugnisse
- Anwendung von Standardisierungsmethoden für den Druckprozess
- Weiterverarbeitung der Print-erzeugnisse
- Pflege und Instandhaltung der Druckmaschinen
- Qualitätsmanagement

Für die Ausbildung stehen leistungsfähige Druckmaschinen einschließlich einer Vier-Farben-Offsetdruckmaschine zur Verfügung.

- Druckformherstellung
- Drucken im Offsetdruckverfahren
- Weiterverarbeitung der Druckerzeugnisse
- Steuerung des Druckprozesses

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

► Eine Tätigkeit als Drucker setzt den Hauptschulabschluss voraus. Sehr gutes Farbempfinden, normale Sehfähigkeit, gutes Hörvermögen sowie das Grundinteresse für mechanische und elektrotechnische Verfahren sind erforderlich. Konzentrationsvermögen und Reaktionsschnelligkeit sind ebenfalls notwendige Eigenschaften. Der Beruf wird vorwiegend im Stehen und mit häufigem Standortwechsel ausgeübt. Aufgrund der technischen Weiterentwicklungen (Reduzierung von Hebelasten) ist der Beruf auch für Frauen gut geeignet.

► Der Ausbildungszeitraum zum Drucker der Fachrichtung Flachdruck umfasst 24 Monate und endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

► Zur Sicherung einer erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist der Rehabilitationsprozess im BFW Leipzig von Anfang an arbeitsmarktorientiert ausgerichtet. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten dem Einzelnen die Chance der gezielten Entwicklung seiner Potentiale und Eingliederungswege. Dem rehaspezifischen Hilfebedarf behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie integrationsfördernde Unterstützung.

Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern gefördert. Von besonderer Bedeutung ist das Praktikum mit dem Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme. Bei Bedarf werden die Absolventen auch über das Ende der Qualifizierung hinaus unterstützt.

Ausbildungsinhalte



Die Ausbildung beinhaltet ein mehrmonatiges, begleitetes Praktikum in einer Druckerei.

Tätigkeitsfelder

Anforderungen

Abschluss

Einstieg in den neuen Beruf

Alle aufgeführten Inhalte gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.